



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wendtorf
(WENDT/GV/03/2011) vom 28.07.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Otto Steffen

Mitglieder

Herr Wilfried Bierkant

Herr Karl-Heinz Bleidiessel

Herr Rüdiger Grabow

Frau Christel Grünberg

Herr Martin Grünberg

Herr Andreas Heckt

Herr Claus Heller

Herr Michael Mann

Herr Volker Petong

Frau Dr. Anne Cathrine Riddervold

Protokollführer/in

Herr Jan Evers

Herr Sönke Körber

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:17 Uhr
Ort, Raum: 24235 Wendtorf, Promenadenweg 9, "Drea's Treff"

Bürgermeister Otto Steffen eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Daraufhin stellt er fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde, und dass die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Wünsche zur Änderung der Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.04.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Bezuschussung der Kindertagespflege
4. Winterdienst 2010/2011

WENDT/BV/047/2011

5. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Gemeindevertreter Grünberg erfragt den momentanen Sachstand des Bauvorhabens des Schweinestalls. BGM Steffen verweist auf den Kreis Plön und berichtet von zwei Terminen. Amtsdirektor Körber erläutert kurz die Rechtslage hinsichtlich des privilegierten Bauvorhabens.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.04.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwände gegen die Niederschrift der Gemeindevertretung Wendtorf vom 26.04.2011 werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die Niederschrift vom 26.04.2011.

Stimmberechtigte:	10		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Bezuschussung der Kindertagespflege
Vorlage: WENDT/BV/047/2011**

BGM Steffen bittet Amtsdirektor Körber den Sachverhalt zu schildern. Dieser schildert, dass der Kreis Plön zum 01.01.2010 eine Richtlinie in Kraft gesetzt hat, nach der Tagespflegekräfte neben Zuschüssen zu den Beiträgen zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur Sozialversicherung pro Betreuungsstunde und Kind 3,90 € als Beitrag zur Anerkennung der Förderleistung und zur Erstattung des Sachaufwandes erhalten. Die Elternbeteiligung wurde auf 1,30 € pro Betreuungsstunde festgesetzt, die für Kindertagesstätten geltende Sozialstaffel kann hierauf angewandt werden.

Für die verbleibenden 2,60 € Förderung pro Betreuungsstunde war kreisseitig eine paritätische Kostenteilung zwischen Kreis und Wohnortgemeinde auf freiwilliger Basis angestrebt.

Die flächendeckende Kostenteilung zwischen Kreis und Gemeinden für den gesamten Kreis Plön ist gescheitert, da einige Gemeinden eine Mitfinanzierung abgelehnt haben. Die zuständigen Gremien des Kreises beschlossenen daraufhin, die von einigen Städten und Gemeinden im Jahr 2010 freiwillig geleisteten oder zugesagten Finanzierungsanteil zu erstatten bzw. nicht abzufordern und die vollen 2,60 € pro Betreuungsstunde selbst zu tragen.

Die Kostenbeteiligung an der Unfall- und Sozialversicherung soll in gleicher Höhe weiter erfolgen. Die Förderung pro Betreuungsstunde wird aber ab dem 01.10.2011 von 2,60 € auf 1,00 € reduziert.

Dies würde dazu führen, dass die Eltern für einen Tagespflegeplatz künftig sehr viel höhere Beiträge als bisher, die weit über den Beiträgen für die Wendtorfer Kindertagesstätte liegen, zahlen müssen. Bisher mussten die Eltern für eine 25stündige Tagespflegebetreuung pro Woche monatlich 139,75 € zahlen, künftig wären es ohne gemeindliche Förderung 313,00 € - ein Kindertagesstättenplatz mit gleichen Betreuungsstunden kostet zum Vergleich in Wendtorf 97,00 € pro Monat. Die monatlichen Kosten für die Tagespflege wären damit um 216,00 € höher als in der Kindertagesstätte, bei 109 Betreuungsstunden würden die Eltern dann ca. 1,98 € pro Betreuungsstunde mehr zahlen, als in der Kindertagesstätte.

Er weist darauf hin, dass die Gemeindevertretung der Gemeinde Wendtorf am 11.02.2010 beschlossen hat, sich entsprechend dieser Richtlinie mit bis zu 1,30 € pro Betreuungsstunde für Kinder mit Wohnsitz in Wendtorf an der Förderung zu beteiligen. Außerdem merkt er an, dass deshalb keine neue Beschlussfassung notwendig sei, wenn die Gemeinde weiterhin am Beschluss festhält.

Die Gemeindevertretung nimmt den geschilderten Sachstand zur Kenntnis.

TO-Punkt 4: Winterdienst 2010/2011

BGM Steffen erklärt, dass in Anbetracht der harten Wintermonaten das Schneeschild des kommunalen Treckers, die Schneemassen nicht dahingehend beseitigen kann, dass der Verkehr im Dorf störungsfrei laufen könne. Deshalb sei es notwendig ein neues Schneeschild zu beschaffen. Die Gemeindevertretung diskutiert dies. Laut Gemeindevertreter Heller ist nicht allein das Schild was es nicht schaffe, auch der kommunale Trecker sei zu klein. Deshalb hat sich BGM Steffen im Vorfeld bereits mit einem potenziellen Verkäufer, Herr Woltmann aus Lutterbek, eines größeren, landwirtschaftlichen, gebrauchten Treckers in Verbindung gesetzt. Dieser sei allerdings noch unentschieden, ob er diesen verkaufen wolle, da er auf Grund seiner nebenberuflichen Tätigkeit als Schneeräumdienst in den Wintermonaten diverse Nebeneinnahmen zu verbuchen habe. Ungeachtet der Tatsache, dass ein potentieller Verkäufer vorhanden sein, sollte man sich, so Steffen, nach weiteren Angeboten umsehen. Des Weiteren betont er die Notwendigkeit des größeren Treckers für die Instandhaltung des Naturerlebnisraums.

Auch Gemeindevertreter Heller spricht sich für die Anschaffung eines landwirtschaftlichen Treckers aus, da er ebenfalls der Meinung sei, dass der kommunale, vorhandene Trecker zur Schneebeseitigung nicht geeignet sei. Gleichwohl würde die Vorderachse unter der Last des Schneeschildes und der zu beseitigenden Schneemassen zu stark belastet.

Ungeachtet der Neubeschaffung war man sich einig, den alten Trecker zur Grünflächenpflege bei zu behalten.

Ferner führt BGM Steffen aus, würden längerfristig Kosten durch eine Neubeschaffung eingespart, da man den Räumdienst der Fa. Fredo Röhlk nicht in dem Maße in Anspruch nehmen müsse, wie es die Jahre zuvor notwendig war. Unter Anderem seien die Kosten für den Schneeräumdienst in diesem Jahr von 60 € auf 65 € zzgl. MwSt. pro Stunde gestiegen. Zudem wurde erwähnt das die Kosten für die Bereitstellung des Streusalzes pro m³ von 56,25 € auf 64,75 € zzgl. MwSt. gestiegen seien. Außerdem seien externe Firmen nicht in der Lage dem Schnee so früh wie die Gemeindearbeiter Herr zu werden.

Der BGM wird sich, mit Hilfe der Verwaltung, um das Einholen weiterer Angebote bemühen.

TO-Punkt 5: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreterin Riddervold erkundigt sich nach der Situation im Fall „Villa Kunterbunt“ und berichtet gleichzeitig, dass die Frau des dort wohnhaften Herren incl. der Kinder ausgezogen sei. Sie wolle wissen, ob es nun möglich sei, da man nun keine Rücksicht mehr auf die Kinder nehmen müsse, den dort Wohnhaften zum Auszug zu drängen, da der Zustand des Hauses nicht förderlich für die Attraktivität des Ortes sei.

BGM Steffen erklärt, dass das Haus einem im Barsbek ansässigen Bäcker gehöre und er dieses Haus zur Weitervermietung abreißen und neu errichten müsse. Hinzu komme, dass die Gemeinde als solche keine Handhabe gegen das Bewohnen des Hauses habe. Aus diesem Grund wird der Mieter vorerst dort wohnen bleiben.

Des Weiteren erläutert Amtsdirektor Körber die baurechtliche Situation im Außenbereich.

Es ergaben sich keine weiteren Anfragen bzw. Bekanntgaben.

gesehen:

gez. Otto Steffen
- Bürgermeister -

gez. Sönke Körber
- Protokollführer -

gez. Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gez. Jan Evers
- Protokollführer -